

zelen Gehöfte zu Kollektivwirtschaften die Grenze des fünften Jahres erreichen werde. Im laufenden Wirtschaftsjahr werde der Bau von Kraftwerken vollendet werden, die insgesamt 3 Millionen Kilowatt Energie liefern würden. Die Jahresproduktion der Kohlengruben soll im laufenden Wirtschaftsjahr bis auf 52 Millionen Tonnen gebracht werden.

**Auszug der Engländer am 12. Dezember.** Nach einer amtlichen Mitteilung des französischen Oberkommissars für das Rheinland werden die englischen Truppen am 12. Dezember endgültig das Rheinland verlassen.

**Scholz wird Führer der Deutschen Volkspartei.** Der Reichsausschuss der Deutschen Volkspartei hat in Anwesenheit der Vorsitzenden der Wahlkreisverbände und unter großer Anteilnahme der beiden Fraktionen einstimmig beschlossen, daß der bisherige Vorsitzende der Fraktion, der Abg. Dr. Scholz, zum Parteiführer gewählt werden soll. Den gleichen Beschluß faßte der Parteivorstand. Die offizielle Wahl wird in der am 14. Dezember stattfindenden Sitzung des Zentralvorstandes erfolgen.

**Aus dem Reichstage.** Am Montag beriet der Reichstag über ein Gesetz über die Auslieferung politischer Gefangener. Da die Deutschnationalen außerhalb des Saales blieben, war das Haus beschlußunfähig, und es konnte keine Abstimmung stattfinden. Es folgte in einer neuen Sitzung die erste Beratung des Berufsausbildungsgesetzes. Der Gesetzentwurf macht, wie Reichsarbeitsminister Wiffell in der Begründung ausführte, zum ersten Mal den Versuch, das gesamte Berufsausbildungswesen einheitlich zu regeln. Der Entwurf soll später durch ein

Berufsschulgesetz ergänzt werden. Am Dienstag wurde das Auslieferungsgesetz in zweiter Lesung angenommen, bei der Abstimmung in dritter Lesung stellte sich erneut Beschlußunfähigkeit heraus. In der neu anberaumten Sitzung wurde die Novelle zum Lichtspielgesetz beraten. Darin wird der Begriff des Schundfilms näher bestimmt und das Verbot solcher Filme ermöglicht. Die Vorlage wurde dem Ausschuss für Bildungsweisen überwiesen. Es folgte der Bericht des Reichshaushaltsausschusses über die Denkschrift über die Ablösung von Markanleihen. Der Ausschuss empfiehlt eine Entschliebung, in der um eine Prüfung der Frage ersucht wird, in welcher Weise für solche bedürftige Personen, deren Anträge auf Grund des Anleiheablösungsgesetzes abgelehnt werden mußten, aus besonderen Gründen eine angemessene Unterstützung flüssig gemacht werden kann. Das Haus verlagte sich dann auf Mittwoch.

**Wird sich der Kelloggspakt im sinesisch-russischen Konflikt bewähren?** Die französische Regierung hat in Abereinbarung mit Amerika, Deutschland, England und Japan bei den Regierungen in Moskau und Peking durch ihre Botschafter den Regierungen von Rußland und China eine Note zustellen lassen, die darauf hinweist, daß sowohl China als auch Rußland den Kriegsvertragsvertrag mit unterzeichnet haben. — Auch Amerika hat in den russisch-chinesischen Streit eingegriffen. Es hat außer der Übergabe einer Denkschrift an Rußland und China ihre Vertreter in 54 Hauptstädten angewiesen, den betreffenden auswärtigen Regierungen Erklärungen abzugeben, die dem Inhalt des Memorandums an Rußland und China entsprechen.

## Örtliches und Sächsisches.

**Altenberg.** Der von der Stadt Altenberg durchgeführte Umbau der Raupenneist-Sprungschanze ist nun vollendet. Mit dem erheblichen Kostenaufwande von ca. 8000 RM. ist ein Werk geschaffen worden, das den guten Ruf Altenbergs als Winterportplatz weiter heben wird. Aus früheren Wintern ist noch erinnerlich, welche lebhafter Betrieb auf der alten primitiven Schanze stets herrschte. Fast alle einheimischen Springer, die jetzt durch ihre sportlichen Erfolge den Namen Altenberg in ganz Sachsen und darüber hinaus bekanntmachen, haben ihre sportliche Laufbahn auf dieser kleinen Übungsschanze begonnen, und auch mancher Großstädter, der sich jetzt in Sportkreisen eines guten Namens erfreuen kann, hat dort seinen ersten Sprung ins Angewisse gewagt. Es ist deshalb besonders auch im Interesse des sportlichen Nachwuchses zu begrüßen, daß die Stadtverwaltung trotz der allgemeinen finanziellen Nöte der Gemeinden Mittel und Wege gefunden hat, den Umbau zu ermöglichen. Die neue Sprunganlage ist, von unten gesehen, an den rechten Walbrand verlegt, um einen geraden Auslauf zu schaffen. Sie macht einen imposanten Eindruck, zu dem besonders das 9 Meter hohe, aus Holz erbaute Anlaufgerüst beiträgt. Auf das Gerüst führt keine Treppe, sondern eine wagerechte Holzbrücke verbindet es mit dem dahinterliegenden Hang. Die Anlaufbahn führt mit 26° Gefälle auf die massiv aus Steinen erbaute Sprungschanze. Die Auslaufbahn, die auf beiden Seiten zahlreiche Erdtribünen für die Zuschauer aufweist, ist bedeutend verbreitert worden. Vor allem ist der Knick, der sich bisher am Übergang der Aufsprungbahn in den Auslauf befand, beseitigt worden. Die Schanze wurde unter Leitung der Firma Kamprath, Freiberg, von dem städtischen Wirtschaftsverwalter, Herrn Kreher, erbaut. Die Arbeitskräfte waren hiesige Erwerbslose, denen zur Berechtigung zum Bezüge der Arbeitslosenunterstützung nur wenige Arbeitswochen fehlten, die sie durch den Schanzenbau noch leisten konnten. Sie wären sonst für den ganzen Winter der Krisenfürsorge anheim gefallen. Mit dem Umbau der Schanze ist also auch ein soziales Werk getan worden. Der Name der in Sportkreisen wohlbekannten Bauleitung bürgt dafür, daß die Schanze allen Anforderungen, die man an eine sportgerechte Übungsschanze stellen kann, genügt. Sprünge bis zu 20 Meter werden bestimmt erreicht werden. Hoffentlich zieht nun bald der Winter ein, damit die neue Anlage erprobt und ihrer Bestimmung übergeben werden kann.

Der hiesige Frauenverein hielt gestern Abend in der Konditorei Lowke seine Jahreshauptversammlung ab. Der Kurator, Herr Pfarrer Stelzner, begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und erstattete den Jahresbericht. Nach Ablegung der Rechnung wurde der Kassiererin, Frau Oberlehrer Bahr, Entlastung erteilt. Bei den Wahlen wurden die bisherige 1. Vorsitzende, Frau Pfarrer Wiesbach, und als stellv. Vorsitzende Frau Bergwerksdirektor Bauernfeld einstimmig wiedergewählt. Es wurde beschlossen, auch in diesem Jahr 53 alten und bedürftigen Personen eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Zu diesem Zwecke soll im Hotel Amshof eine Weihnachtsfeier stattfinden.

Herr Schornsteinfegergehilfe Fritz Waibel, der seit ca. 10 Jahren bei Herrn Bezirks-Schornsteinfegermeister Weichelt in Altenberg beschäftigt ist, hat vor der Gewerbestammer Dresden die Meisterprüfung bestanden.

Gestern Abend fand im Schützenhaus eine Monatsversammlung des Deutschen Turnvereins statt, die zahlreich besucht war und die von Herrn Vorsitzenden Berger mit begrüßenden Worten eröffnet wurde. Den

Hauptpunkt der Tagesordnung bildete die Frage über die Stellungnahme des Vereins zum Anschluß an den Großgau Mittelbe Dresden. Nach längerer Aussprache wurde mit großer Mehrheit beschlossen, daß der Verein mit zum Großgau übertritt. Nächsten Sonnabend Abend findet im Schützenhaus eine Weihnachtsfeier statt. Als Ort der nächsten Versammlung wurde das Hotel Ratskeller bestimmt.

St. Nikolaus ist der Vorbote des Christkinds, und ihm zu Ehren hat das Volk seit langen Zeiten den 6. Dezember als einen Tag allseitigen Schenkens hochgehalten. Hat auch gerade in unserer Gegend die Christbescherung den Nikolaus von ehemals mehr und mehr verdrängt, ganz ist er doch noch nicht in den Hintergrund getreten. An manchem Ort erscheint er bereits am Vorabend, die Kinder ermahnd, lobend, tadelnd, und ihnen für den nächsten Tag Geschenke oder die Rute in Aussicht stellend.

In der Nacht zum heutigen Donnerstag ist abermals ein Einbruch in den Verkaufs-Pavillon des Fremdenhofes „Stadt Dresden“ auf dem hiesigen Bahnhofs Gelände verübt worden. In dem Raume befanden sich Rauchwaren, Schokoladen und andere Genussmittel. Die polizeilichen Nachforschungen sind im Gange.

**Bezirk Bärenstein vom Müglitztalrgau (D. T.).** Noch einmal traf sich am Sonntagvormittag im Gasthof Löwenhain die Vorturnerschaft des Bezirkes zu einer Vorturnerstunde im Männerturnen und anschließend zum Frauenturnen. Die Beteiligung war diesmal eine bedeutend bessere als die letzte. Um 1 Uhr fand die vorgesehene Hauptversammlung statt, zu der sich noch eine weitere Anzahl Vertreter der Bezirksvereine eingefunden hatten, stand doch als Hauptpunkt die Anschließfrage an den Mittelbe-Dresden-Gau, welche vom Kreisturntag in die Wege geleitet wurde, auf der Tagesordnung. Alle Bezirksvereine mußten zur Versammlung eine bestimmte Erklärung vorlegen, ob sie für oder gegen den Anschluß sind. Bei Beginn der Versammlung gedachte Bezirks-Turnwart Reichel, sowie der jetzige Leiter des Gauces, Nidel, des bewährten Führers des Gauces, Gauvertreter Robert Vogel, Glashütte, dem der Gau vor acht Tagen das letzte Geleit geben mußte. Vieles wohl der Not gehorchend und sich dem Kreisturntagsbeschlusse fügend, stimmten die Vereine in ihren abgegebenen Erklärungen für den Anschluß an den Mittelbe-Dresden-Gau. Für die bereits nächsten Sonnabend beginnenden Verhandlungen werden vom Bezirk Bezirks-Turnwart Reichel, Dittersdorf, Vorsitzender Köhler, Lauenstein, und Vorsitzender Adolf, Glashütte, abgeordnet, während Nidel, Johnsbach, den Gau vertritt und aus den andern zwei Bezirken weitere je 3 Vertreter erscheinen werden. Am 2. Februar wird die letzte Vorturnerstunde des Bezirkes im Bärenstein abgehalten, der sich eine würdige Abschlusfeier anschließt. Stellvertretender Bezirks-Frauen-Turnwart Werner, Bärenstein, gab an Hand seines reichhaltigen Zahlenmaterials seinen Bericht der Bezirks-Auswertung 1927, 1928, 1929 sowohl in turnerischer Tätigkeit als auch in der Mitgliederbewegung innerhalb der Bezirksvereine bekannt und fand damit dankbare Anerkennung.

**Geising.** Im amtlichen Teile der heutigen Nummer befindet sich eine Bekanntmachung über die Schulzahnpflege in Geising. Der Stadtrat erklärt hierzu, daß anderslautende Bekanntmachungen der rechtlichen Grundlage entbehren.

**Löwenhain.** An dem Fußweg von Geising nach Löwenhain, der oberhalb der Geisinger Jugendherberge von der Fahrstraße abzweigt, wurde am Dienstag früh von einem hiesigen Einwohner im Walde ein junger Mann erhängt aufgefunden. Neben der Leiche lag eine Alten-

tasche, in der sich verschiedene Briefe an die Angehörigen befanden. Nach der polizeilichen Feststellung handelt es sich um den 19 Jahre alten Sohn eines Dresdner Oberpostkassners. Was den jungen Mann veranlaßt hat, in unserer Gegend den Tod freiwillig zu suchen, konnte bisher nicht in Erfahrung gebracht werden. Die Leiche wurde zunächst nach Lauenstein übergeführt.

**Falkenhain.** Nächsten Sonntagmorgen wird der Bezirk Oberes Müglitztal vom Sächsischen Militärvereinbund seine diesjährige Herbstbezirksversammlung im hiesigen Gasthof abhalten. Die in Johnsbach eintreffenden Vereine werden vom Oberen Gasthof aus mit Musikbegleitung geschlossen marschieren. Den Verhandlungen werden Vorträge humoristischer Art folgen, und der Sächsische Militärverein Johnsbach und Umgegend hält aus diesem Anlaß am Abend sein Herbstvergügen im gleichen Lokale ab.

**Falkenhain.** Dem einzigen Aliveteranen vom Militärverein Johnsbach und Umgebung, Privatus Robert Hauschild, war es am 19. November vergönnt, seinen 80. Geburtstag bei völliger Rüstigkeit zu begehen. Aus diesem Anlaß waren ihm auch vom Reichspräsidenten ein Glückwunschschreiben nebst Bild mit Namenszug zugegangen, und der Verein ehrte seinen Kameraden durch ein Ständchen und persönliche Abergabe eines Glückwunschschreibens durch einige Vorstandsmitglieder.

**Frauenstein.** Am Dienstag wurde das im neuen Postamt eingerichtete Selbstanschluß-Fernsprekhami dem Betrieb übergeben. Auch ist die hiesige Freiwillige Feuerwehr nun in den Besitz einer Motorspritze gelangt, die von der Firma Schöne, Dresden-Schönerau, geliefert wurde.

**Pirna.** Am Donnerstag Abend bemerkte man bei dem von Bodenbach eintreffenden Zuge eine offenstehende Tür 2. Klasse. In dem Abteil fand man eine Aktentasche, einen Hut und eine Brille. Beim Absuchen der Strecke wurde bei Königstein der in zwei Teile geschnittene Körper des 58jährigen Holzhändlers Jahn aus Dresden aufgefunden. Jahn scheint von einem entgegenkommenden Zuge überfahren worden zu sein.

**Pirna.** Der Sächs. Elbgau-Sängerbund, in dem über 800 Männergesangsvereine mit über 11 000 singenden Mitgliedern vereinigt sind, wird sein 19. Bundesfest im Jahre 1930 in Pirna abhalten. Der Hauptfesttag wird der 15. Juni sein. Um dem Feste von vornherein ein gutes Gelingen zu sichern, wird auf dem städtischen Sportplatz an der Weststraße eine große Halle errichtet werden, die 3000 Sängern und 4000 Zuhörern Raum bietet und deren Bau der Firma Hantsch in Pirna-Copitz übertragen worden ist. Außer Festabend, Stundentonzerten, Singen im Freien und sonstigen Veranstaltungen sind ein geistiges und weltliches Konzert am Sonntag und eine Volksliederstunde am Montag als Höhepunkte des Festes geplant.

**Dresden.** Das Dresdener Organ der Altsozialisten, „Der Volksstaat“, erscheint vom 30. November ab nicht mehr als Tageszeitung, sondern als Wochenblatt. Das Blatt teilt seinen Lesern mit, daß diese Umstellung aus wirtschaftlichen Gründen gesehen wurde. Der Parteivorstand habe sich aber entschlossen, das Blatt, das bisher auch judenfeindliche Interessen vertrat, wieder zu einem Organ zur ausschließlichen Propagierung altsozialistischer Ideen zu gestalten. Als Mitarbeiter werden führende Parteimitglieder ehrenamtlich tätig sein.

**Dresden.** Als die zweite Strafkammer des Landgerichts Dresden gegen den 64 Jahre alten Landwirt Schmieder und Frau wegen Sachbeschädigung verhandelte, brach Schmieder plötzlich, von einem Herzschlag getroffen, tot im Gerichtssaal zusammen. Die Verhandlung mußte abgebrochen werden.

**Dresden.** In Dresden wurde der Strafgefangene Neubert, der vor etwa einer Woche seinem Transporteur aus dem fahrenden Zuge im Müglitztal bei Weidenstein entwichen war, ermittelt und festgenommen. Neubert trug eine Scheintodspitze, mit der er mehrere Verlonen bedroht hatte.

**Dresden.** Ministerpräsident Dr. Brücker hat namens der Sächsischen Staatsregierung folgendes Telegramm an den preussischen Ministerpräsidenten gesandt: „Ministerpräsident Dr. Braun, Berlin. Namens der sächsischen Staatsregierung spreche ich Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche zu der Befreiung der 2. Zone des besetzten Gebietes aus. Mit dem gesamten deutschen Volke dankt auch Sachsen der Bevölkerung dieser preussischen Landesteile für die Treue, die sie dem Vaterlande in schwerster Zeit gehalten hat. gez. Dr. Brücker, Ministerpräsident.“

**Dresden.** Am Sonnabend starb im 78. Lebensjahre der als „Bettelmönch“ stadtbekannt langjährige Vorsitzende des Vereins gegen Armut Dr. Paul Scheven. Er hat jahrzehntelang in uneigennütziger Weise für die Armen und Alten gewirkt. An seinem 75. Geburtstag erhielt er die goldene Ehrenmedaille der Stadt Dresden. Dr. Scheven war auch längere Zeit als Stadtverordneter tätig.

**Gittersee.** Ein gewaltiger Feuerschein loderte am Sonnabend gegen 7 Uhr abends von den Höhen bei Plauen-Coschütz aus weithin nach dem Plauenschen Grunde zu und in das Elbtal hinab. Der Brandherd befand sich unmittelbar an der Stadtgrenze, keine 100 Meter von der Endhaltestelle der Straßenbahnlinie 15 entfernt und betraf eine in Flur Gittersee dem Gutsächter Erwin Schmidgen gehörige große Scheune, in der sich die eingebrachte Ernte, eine Anzahl Wagen, sowie landwirtschaftliche Maschinen

und Ge  
aus. T  
ursache  
B  
der Dir  
angebl  
sollen n  
gegliche  
wirte b  
B  
der 77  
Wohnun  
alten n  
Kopf er  
missio  
venheiß  
R  
Schüler  
ist nach  
worden.  
alte H  
Filiale

Wie au  
motoris  
einigtem  
über A  
Flugzer  
sprang  
Schwer  
des Ha  
ionen a  
zeug fo  
Schlaig  
meeres  
des Fl  
F  
den M  
seile in  
unglück  
Berione  
Laute  
mern, u  
und zu  
ner ber  
Feuerw

stimmun  
Zeit vo  
Dezemb  
der un  
Schriftl  
die Nie  
T  
ministe  
Deutsch  
werden

einzufl  
Schulb  
bestell  
machen  
legtere

E  
im  
N  
M  
im  
U